



Bürokratiechaos

In Frankreich ist es nicht anderes als in Deutschland: Auch hier werden euch zu Beginn des Semesters einige bürokratische Hindernisse in den Weg gelegt, die es gilt zu meistern.

Das erste wichtige Dokument, das ihr in Frankreich erhaltet, ist wahrscheinlich euer Mietvertrag, den ihr bei der Ankunft in eurer Pariser Wohnung bekommt, wenn ihr ihn nicht schon zuvor unterschrieben habt. Er ist notwendig, um ein Konto bei der Bank (zumindest bei der SOCIETE GENERALE) zu eröffnen und umsonst einen Pass Navigo zu erhalten.

1) Pass Navigo

Um in Paris in den ersten Wochen umher zu fahren, legt ihr euch am besten einen Pass Navigo zu. Da ihr ja euren Studentenausweis und damit eure Immatrikulationsnummer sowie euer französisches Konto noch nicht habt, ist dies erst einmal die günstigste Möglichkeit, um von A nach B zu kommen. Den Pass Navigo erhaltet ihr bei den Schaltern an allen größeren Metro Stationen (z.B. Saint Lazare, Opéra etc.) umsonst, wenn ihr z.B. mit einem Mietvertrag beweisen könnt, dass ihr in Paris wohnt.

(WICHTIG: Wenn die Dauer eures Mietvertrags weniger als ein Jahr beträgt, solltet ihr das nicht so offensichtlich machen oder euch von eurem Vermieter auf einem gesonderten Zettel eine Bestätigung schreiben lassen, auf der nicht die Anzahl der Monate steht, die ihr in Paris verbringt. Wenn dies nämlich der Fall sein sollte und ihr nicht ein ganzes Jahr in Paris wohnt, müsst ihr für den Pass Navigo einmalig noch 5€ zahlen. Für 5€ erhaltet ihr den Pass sowieso an allen Metro Stationen, bei denen jemand am Schalter sitzt und nicht nur bei den etwas größeren und das dann auch ohne Mietbescheinigung).

Ihr benötigt außerdem für diesen Pass noch ein Passbild und müsst euren Personalausweis vorzeigen. Dieser Pass kann als Wochenkarte oder Monatskarte verwendet werden. Es lohnt sich je nach dem, wann ihr ankommt, euch das eine

oder das andere zu kaufen. Nachdem ihr euch ein Konto eingerichtet und euren Studentenausweis habt, müsst ihr nämlich damit rechnen, dass eurer Studentenmetroticket (Carte imagine R) noch etwa 3 Wochen auf sich warten lässt, sodass ihr für den ersten Monat auf jeden Fall ein anderes Metroticket braucht (mehr dazu: siehe IMAGINE R). Der Pass Navigo ist dabei wie eine Guthabekarte. Ihr könnt ihn in jeder Metro Station an den Fahrkartenautomaten aufladen. Auch wenn ihr erst für einen Monat bezahlt habt, könnt ihr danach immer noch wochenweise Guthaben auf den Pass laden. Das Guthaben gilt aber immer vom Monats- bzw. Wochenanfang und nicht ab dem Tag, an dem ihr eurer Guthaben eingezahlt habt. Die Wochenkarte kostet etwa 18€, die Monatskarte 58€ für die Zonen 1 und 2. Das sind auch die Zonen, die ihr eigentlich braucht, außer ihr wohnt weiter außerhalb. Wenn ihr den Pass am Schalter besorgt, sagt am besten gleich „pour une semaine/ un mois“ dann laden die Mitarbeiter euch gleich das Guthaben auf eure Karte und ihr müsst nicht noch einmal extra an den Automaten Geld darauf zahlen.

2) Studentenausweis

Als nächstes solltet ihr euch um die Einschreibung kümmern, da ihr nur mit eurem Studentenausweis die nächsten Schritte ausführen könnt. Den Ausweis erhaltet ihr bei der „Inscription administrative“ (näheres hierzu z.B. zu den Dokumenten, die ihr mitbringen müsst, siehe Artikel zur Einschreibung). Falls ihr euren Ausweis nicht sofort erhalten solltet, bittet um eine Bestätigung (mit Stempel der Universität), dass ihr eingeschrieben seid.

3) Bankkonto

Ihr benötigt ein französisches Bankkonto unbedingt, damit euch das französische Wohngeld der CAF überwiesen werden kann und um euer Studentenmetroticket zu bezahlen. Der Studentenausweis oder die Einschreibebestätigung ist nötig, um ein Konto bei der Bank zu Studentenkonditionen zu eröffnen (zumindest bei der SOCIETE GENERALE). Das Konto ist im ersten Jahr kostenlos. Ihr erhaltet eine Bankkarte, mit der ihr kostenlos Geld am Automaten der SOCIETE GENERALE abheben könnt und die zugleich eine Kreditkarte ist. Außerdem könnt ihr bis zu 8mal im Monat bei anderen Banken in Paris kostenlos Geld abheben. Zudem könnt ihr ein Scheckheft bekommen und Internetbanking betreiben. Schön ist, dass es bei

der SOCIETE GENERALE Werbegeschenke gibt, wenn ihr euch gegenseitig werbt. Und zwar für jeden: für den Alt- und Neukunden. Wichtig ist auch noch zu wissen, dass ihr euer Konto einen Monat länger, als ihr in Paris seid, laufen lassen solltet, damit die letzte Zahlung der CAF euch auch noch erreicht.

Um ein Konto zu eröffnen, müsst ihr folgende Dokumente mit in die Bank nehmen: Personalausweis, Mietbescheinigung/ vertrag oder Strom-/Wasserrechnung, Studentenausweis und – falls ihr euch gegenseitig werbt - einen Vordruck der Bank, den der Altkunde normalerweise bei der Eröffnung seines Kontos erhalten hat und auf dem seine und eure Daten eingetragen werden müssen. Es kann sein, dass ihr das Konto nicht sofort eröffnen könnt, sondern erst einmal einen Termin bekommt. Eure Geheimzahl bekommt ihr per Post zugeschickt. Es gibt zwei Codes: einen für das Internet und einen für das Abheben von Geld am Geldautomaten. Die Karte müsst ihr dann etwa eine Woche später in eurer Filiale abholen (Ausweis zum Vorzeigen nicht vergessen!) Interessant ist noch zu wissen, dass die Franzosen, wenn sie Angaben über ihre Bank machen müssen (z.B. beim Beantragen eures Studentenmetrotickets) oft die genaue Filiale angeben müssen (nicht wie bei uns einfach: Deutsche Bank oder Sparkasse Köln/ Bonn). Außerdem wird in Frankreich öfters mit Scheck bezahlt.

4) C.A.F.

Nachdem ihr eure Kontonummer habt, könnt ihr die CAF beantragen, das französische Wohngeld. Dazu geht ihr am besten auf die französische Seite der CAF, nämlich genau hier: https://www.caf.fr/wps/portal/!ut/p/c5/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP0os3hLf2dfY0cn35AAF19LA6MA_8Awr2AnAwN3c_1wKA6zeAMcwNEAlg83wdLb39DAyMfC1SvQ1xiowFjfyM_N1W_IDs7zdFRUREAhqGAaw!!/dl3/d3/L2dJQSEvUUt3QS9ZQnZ3LzZfOU9DTTNBQk1USEs1RTAyUEISR0IUQTMwNDY!/ (Stand: September 2011)

Ganz unten auf der Seite bestätigen, dass ihr die Bedingungen verstanden habt und dann auf Continuez fortfahren. Es ist am leichtesten die ganzen Fragen im Internet zu beantworten, anstatt sich die Dokumente auszudrucken und per Hand alles auszufüllen. So schließt der Computer schon aus, was ihr nicht ausfüllen müsst und das erspart euch eine Menge Papierkram und Lesearbeit. Am Ende

müsst ihr dann ein Formular ausdrucken und an die CAF schicken. Außerdem benötigt ihr:

- Eine Kopie eures Personalausweises oder der internationalen Geburtsurkunde und eurer Krankenkassenkarte
- Eure Bankdaten (wie bereits erwähnt)
- Studienbescheinigung/ Kopie des Studentenausweises
- Evtl. Attestation sur l'honneur eurer Eltern – eine Bürgschaft, die bescheinigt, dass ihr genug Geld habt, um in Frankreich zu leben

(Erst mit dem Bescheid der CAF, der euch zugeschickt wird, könnt ihr den Antrag auf Auslandsbafög in Deutschland abschließen, da ihr hierzu dem Bafögamt eine Kopie zusenden müsst. So lässt das Geld insgesamt lange auf sich warten und ihr werdet dann eine größere Summe erst nach einigen Wochen bekommen.)

5) Carte IMAGINE R (Studentenmetrokarte)

Wenn ihr nun ein Konto und einen Studentenausweis habt, könnt ihr die Carte IMAGINE R beantragen, eine Metrokarte die für die Zonen 1 und 2 um die 30€ im Monat kostet. Dazu geht ihr einfach zum Schalter irgendeiner Metrostation und fragt nach dem Formular, um die Imagine R zu beantragen. Das Formular füllt ihr aus und schickt es zusammen mit einem Passfoto (oben einkleben), einer Bankbescheinigung und einer Studienbescheinigung bzw. der Kopie des Studentenausweises ab. Die Karte bekommt ihr dann zugeschickt und das Geld wird monatlich von eurem Konto abgebucht, außer ihr bezahlt mit Scheck. Das Zuschicken der Karte dauert etwa drei Wochen. Die Carte Imagine R kann man nur für ein Jahr beantragen, d.h. auch wenn ihr erst ab Oktober mit der Karte fahrt gilt sie bis zum Oktober des nächsten Jahres. Die Imagine R ist aber trotz allem die günstigste Fahrkarte und man kann mit ihr am Wochenende alle Zonen befahren.

Janine